

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



Präsidentin: Margreth Gehrig Tel. 034 435 07 40, margrethge@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigristin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

- Januar**
- Mi 1. 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch. Lektorin: Annemarie Flückiger. Organistin: Gertrud Schneider. Das **Posaunenquartett Glissando** spielt. Anschliessend **Apéro**.
- So 5. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Dreikönigstag. Einzug der drei Könige.** Pfarrer: Ueli Trösch. Lektorin: Silvia Jenni. Solist: Samuel Zaugg, Trompete. Organistin: Renate Zaugg.
- So 12. 20.00 Uhr Abendgottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi. Lektorin: Beatrice Käser. Organistin: Renate Zaugg.
- So 19. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Prädikantin: Esther Kaderli. Lektorin: Regina Zaugg. Organist: Jürg Bernet.
- Fr 24. 20.00 Uhr Taizé-Gebet** in der Kirche.
- So 26. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl.** Pfarrer: Ueli Trösch. Organistin: Gertrud Schneider. Mitgestaltet durch die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt Tel. 034 435 03 17.

KINDER, JUGENDLICHE

Kirchliche Unterweisung KUW

- 4. Klasse**
Samstag, 25. Januar, 14.00 Uhr im GZ.
Einführung ins Abendmahl
Gemeinsames Nachtessen
Schluss ca. 19 Uhr.
Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.
- 5. Klasse**
Mittwoch, 22. Januar, 13.30 bis 16.30 Uhr im GZ.
Biblische Geschichten verstehen

VERANSTALTUNGEN

Missionsbasar
Dankbar blicken wir auf einen sehr erfolgreichen Missionsbasar 2013 zurück. Fr. 6'000.- konnten an Mission 21 in Basel überwiesen werden konnte. Wir danken allen von Herzen, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben mit Spenden, Stricken, Basteln, Backen, Verkaufen, Servieren und mit Kaufen! Der nächste Basar findet am Mittwoch, 12. November 2014 statt.

Gemeindeabend
Donnerstag, 9. Januar, 20.00 Uhr im Gemeindezentrum.

«Zeichen setzen»
Vortrag und Gespräch über hilfreiche kleine Handreichungen, die den Glauben alltäglich machen

Pfr. Heiner Schubert
lebt seit 1985 in der evangelischen Kommunität «Don Camillo», Montmirail; verheiratet und Vater von vier Kindern

Anschliessend Znüni

Frouezmorge
Dienstag, 21. Januar, 8.30 Uhr im GZ.
«Die Beziehung zu unseren Eltern»
Vortrag von **Pfr. Matthias Hügli, Ehe- und Familienberater**
Anmeldung bei Heidi Pressmann, Tel. 034 435 20 41 oder bei Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, Mail utj@bluewin.ch

Seniorenachmittag
Donnerstag, 23. Januar, 13.30 Uhr im GZ.

«Madame de Meuron»
Geschichten und Anekdoten über die berühmte alte Dame von Bern dazwischen Walzer-Eigenkompositionen auf dem Klavier
Arthur Ryf, Erlach
Anschliessend Zvieri.

Taufen 2013
24.02.: **Anja Marti**, Nüchtern Beat + Monika Marti-Schmid
03.03.: **Janis Leon Häusermann**, Juch Beat + Michaela Häusermann
07.04.: **Luana Rindisbacher**, Schweikhof Martin + Adrea Rindisbacher-Flückiger
04.05.: **Vivien Zoe Zumbach**, Nothalden Stefan + Daniela Zumach-Iseli
12.05.: **Lorin Wüthrich**, Löchli Andreas + Yvonne Wüthrich-Bärtschi
19.05.: **Kevin Iseli**, Affoltern Andreas + Marianne Iseli-Burkhalter
30.06.: **Nino Zürcher**, Junkholz Martin + Helen Zürcher-Duppenthaler
04.08.: **Jan David Lusti**, Huttwil Andreas + Rita Lusti-Eggimann
01.09.: **Noah Gabriel Kauz**, Schweikhof Melanie Kauz + Michel Bieri
29.09.: **Leni Nyffenegger** und **Luis Marc Nyffenegger**, Herbrig Marc + Susanne Nyffenegger-Mingramm
20.10.: **Damian Meyer**, Junkholz Rolf + Denise Meyer-Gerber
17.11.: **Matthias Ledermann**, Wasen Marcel + Ursula Ledermann-Reinhard

ZUM GEDENKEN

Bertha Aebi – Leuenberger wurde am 1. Juli 1927 geboren. Zusammen mit sieben Geschwistern ist sie in Buchen, Rüegsau, aufgewachsen. Nach der Schulzeit war sie in verschiedenen Stellen tätig. Bertha verheiratete sich dann mit Fritz Stalder, Tannen, Affoltern. 1953 wurde ihnen der Sohn Fritz geschenkt. Bertha erkrankte an Kinderlähmung und musste von da an mit körperlichen Einschränkungen und ständigen Schmerzen fertig werden und ein Stützkorsett tragen. 1956 kam Ueli zur Welt. Nur kurze Zeit später starb der Ehemann an Lungenentzündung. Bertha stand allein da mit zwei kleinen Kindern und einem Bauernbetrieb. Sie musste Steigerung halten, verpachtete den Hof und zog ins neu erbaute Stöckli. Bei der Arbeit auf dem Hof ihres Bruders in Koppigen lernte sie Rudolf Aebi kennen. Im Jahr 1959 hielten sie zusammen Hochzeit. 1962 konnten sie das Heimet in der Tanne wieder übernehmen. Neben den zwei Buben aus erster Ehe wurden ihnen noch eine Tochter (Barbara) und ein Sohn (Adrian) geboren. Zudem nahmen sie die damals fünf jährige Therese als Pflegekind in die Familie auf. Jeden Januar musste Bertha für ein paar Wochen zur Kur ins Leukerbad. Das Leukerbad wurde ihr zur zweiten Heimat: sie schloss viele Kontakte, Freundschaften entstanden und wenn sie nicht dort war, vermietete sie ihre Studios an Feriengäste. So fuhr sie immer wieder ins Leukerbad, oft mit ihrer Schwester Johanna, um zum Rechten zu schauen. Auch zu Hause waren die Ferienwohnungen eine wichtige Aufgabe. Im Dezember 2002 verstarb ihr Mann völlig unerwartet. Die körperlichen Kräfte von Bertha liessen langsam nach. Zusammen mit Ella Zaugg, die seit fünfzig Jahren in der Tanne ist, konnte sie selbständig bleiben. Gemeinsam kochten sie, spielten und pflegten den schönen Garten. Am 3. Dezember 2013 ist Bertha Aebi in ihrem Heim gestorben.

Jahresprogramm 2014

- Gemeindeabende**
Donnerstag, 9. Januar
«Zeichen setzen», Vortrag von Pfr. Heiner Schubert
- Montag, 31. März
Thema noch offen
- Frouezmorge und Frauenabende**
Dienstag, 21. Januar: Frouezmorge.
«Die Beziehung zu unseren Eltern», Vortrag von Pfr. Matthias Hügli
- Mittwoch, 5. Februar: Frauenabend
«We das Gott wüsst», Paul Hulliger liest berndeutsche Geschichten
- Dienstag, 18. März: Frouezmorge
«Herausforderung Familientisch!», Vortrag von Ursula Jampen
- Dienstag, 26. August: Frouezmorge
«Starke Eltern - starke Kinder», Vortrag von Ursula Bill
- Mittwoch, 10. Dezember: **Frauenadventsabend**
- Seniorenachmittage**
Donnerstag, 23. Januar, Gemeindezentrum:
«Madame de Meuron», Lesung und Klavierspiel von Arthur Ryf
- Dienstag, 18. März, Gasthof «Sonne»:
«Der Lawinenhund», Lichtbildervortrag von Reinhard Böni
- Dienstag, 4. November, Gasthof «Sonne»:
«Vogelscheuchen lächeln nicht», Bernhard Linder liest Geschichten
- Dienstag, 16. Dezember, Gemeindezentrum:
Weihnachtsfeier
- Lismernachmittage**
4. Februar, 25. Februar, 25. März, 11. November, 2. Dezember
- Gospelprojekt**
Gemeinsames Projekt mit Sumiswald. Leitung: Adrian Menzi.
Proben: Donnerstag, 20. Feb, 27. Feb, 6. März in Sumiswald
Donnerstag, 13. März, 20. März; 27. März; Samstag, 29. März in Affoltern
Auftritt: Sonntag, 30. März, 10.30: Affoltern, 19.30: Sumiswald
- Missionsbasar**
Mittwoch, 12. November
- Besinnungswoche**
Montag, 24. bis Sonntag, 30. November

Zum neuen Jahr
Jahreslosung 2014: **Gott nahe zu sein ist mein Glück** Psalm 73,28

Für das neue Jahr gibt es keine besseren Wünsche als der Wunsch, Gott nahe zu sein. ER ist die Quelle, ER ist das Licht, ER ist der Trost, ER ist die Kraft, ER ist das Glück. So hoffen und bitten wir, dass jedes für sich und dass wir als Gemeinde die Nähe zu IHM suchen und finden. Es ist gut, dass wir einen Ort haben, wo wir gemeinsam in seine Nähe treten: unsere schöne Kirche! Wir wünschen der ganzen Gemeinde für 2014 das Glück seiner Nähe.
UELI UND URSULA TRÖSCH



Kraft, Licht und Ruh
Herr, du bist meines Fusses Leuchte, meine Zuflucht, Stärke und mein Hort. Ein Licht, das alle Dunkelheit verscheuchte, Kraft, Wahrheit, Liebe ist dein Wort.

Herr, was bin ich ohne deine Liebe, was bin ich ohne deine Kraft? Ohne dich ich ganz erliege Satans grausam dunkler Macht.

Herr, bei dir ist heiliger Friede, nur bei dir ist ewige Ruh'. Was hienieden mir noch ist beschieden, Herr, das weisst nur du.

Darum pilgre ich noch weiter, durch diese unruhvolle Welt. Stets sollst du mein Begleiter, mein Licht sein, das erhellt.

Sehnsucht
Ich möchte wandern von Ort zu Ort. Immer weiter, immer fort. Ich möchte durch grosse Wälder gehen, und nur die Tierlein hüpfen sehen. An einem stillen Plätzchen möchte ich ruhen und meinen inneren Frieden suchen.

(Anonym, aus der Kirchgemeinde Affoltern)